

Kursfahrt Prag – Tagebucheintrag

Donnerstag, 22.06.2023

Liebes Tagebuch,

heute Vormittag haben wir mit allen gemeinsam an einer Führung durch das Jüdische Viertel in Prag teilgenommen. Um circa zehn Uhr haben wir uns von der Altstadt aus auf den Weg zur ersten Synagoge gemacht. Die Synagoge ist als Besichtigungsziel anscheinend sehr beliebt, denn wir sind auf viele andere Touristengruppen gestoßen. Wir haben uns die aktuelle Ausstellung angeschaut und dazu Informationen von unserem Guide erhalten. Wenig später ging es auch schon weiter zur Gedenkstätte der Pinkas-Synagoge. Die Jungen und Männer haben am Eingang eine Kippa bekommen, die sie aus Respekt gegenüber der jüdischen Religion tragen sollten. Es war ziemlich erschreckend, die unzähligen Namen der Juden an den Wänden zu sehen, die dem Hitler-Regime zum Opfer gefallen sind. Unsere Tour führte uns schließlich weiter auf den Alten Jüdischen Friedhof. Dieser Friedhof sieht ganz anders aus als die christlichen Friedhöfe, die wir von Zuhause kennen. Uns wurde erzählt, dass es im Judentum streng verboten sei, die Gräber der Verstorbenen anzurühren. Währenddessen ist es im Christentum völlig normal, dass ein Grab nach einigen Jahrzehnten wieder geräumt wird. Unser nächster Stopp war der ehemalige Zeremoniensaal. Wir hatten etwas Zeit, den Raum auf uns wirken zu lassen, bevor wir weiter zur Spanischen Synagoge gegangen sind. Meiner Meinung nach ist diese die Schönste von allen, die wir uns angeschaut haben. Bei der Spanischen Synagoge hat unsere Führung dann auch geendet und wir haben den Nachmittag zur freien Verfügung gehabt und konnten alle machen, auf was wir am meisten Lust hatten.

Am Abend sind wir nach einigen Stunden Freizeit zu 20 Uhr in das Schwarzlichttheater gegangen. Wir konnten frei wählen, ob wir mit ins Schwarzlichttheater, lieber im Hotel bleiben oder noch weiter Prag erkunden möchten. Von unserem Hotel brauchten wir ungefähr 10 Minuten zu Fuß zum Theater. Nachdem wir die Karten gekauft hatten, gingen wir Richtung Theatersaal. In einem Vorraum bekam jeder von uns ein Knicklicht. Die gesamte Vorstellung war eine nonverbale, dadurch war es für uns Deutschsprachige möglich, zu verstehen, was dort zum Ausdruck gebracht werden sollte. Als wir dann alle auf unseren Plätzen saßen, waren wir sehr gespannt, was nun passiert, da wir vor dem Theater in einem Video gesehen hatten, dass es eine interaktive Vorstellung sein wird und wir uns nicht vorstellen konnten, was nun genau passieren wird, da wir außerdem vorher noch nie in solch einem Theater waren. Nachdem die Vorstellung begann, ging die Interaktion auch gleich los, wir sollten zu Beginn mit unseren Knicklichtern winken. In der Mitte der Vorstellung kamen von der Bühne erst ein einzelner Ball und dann auf einmal ganz viele ins Publikum geflogen, die wir als Zuschauer dann zurückwerfen sollten. Am Ende kamen dann aus der Aufführung von der Bühne die als Spinne verkleideten Schauspieler ins Publikum, erst nur an den Rand der Zuschauer, doch dann auch von hinten durch die Mitte und sie krabbelten über die Besucher und saßen auch teilweise eine Zeit oben auf den Sitzen zwischen den Zuschauern. Allerdings gab es während des gesamten Stück auch viele lustige Momente, die uns allen in Erinnerung bleiben. Um 21 Uhr war die Vorstellung dann vorbei und wir konnten uns unsere Zeit, bis wir wieder im Hotel sein mussten, frei einteilen.

von Linn Josephine Freericks und Sara Leimkühler